

Inhalt

Vorwort	9
I. Zeitgeschichtliche Einbettung	11
Einleitung	13
1. Politische und frauenpolitische Phasen des ausgewählten Zeitraums.....	15
2. Geschlechterverhältnisse der Nachkriegszeit	21
3. Die parlamentarischen Akteurinnen, ihre politische Herkunft und ihre Intentionen	25
4. Aktivitäten und Erfolge der weiblichen Bundestagsangehörigen ...	31
5. Zur Methode: Vorgehens- und Darstellungsweise	38
Methodische Überlegungen zu den biographischen Interviews	38
Zur Auswertung.....	38
Zur Darstellungsweise	39
6. Archivsituation	40
II. Einzelbiographien	43
Maria Ansorge (1880-1955)	45
Schwer rekonstruierbare und schwierige Anfangsjahre der Proletarierin.....	45
Die bildungshungrige Autodidaktin in der Arbeiterbewegung	48
Als Breslauer Volksvertreterin für die notleidende schlesische Arbeiterschaft im Reichstag (1920-1933)	51
Verhaftungen und mühevolleres Überleben während der Hitler-Diktatur	56
Kriegsende und Umsiedlung aus Schlesien.....	59
Neuanfang in der SPD und Wiederaufbau der AWO in Marl	61
Das eigene Schicksal als Kriegsfolgenopfer und deren politische Interessensvertretung im Bundestag (1951- 1953)	62
Als weiblicher Haushaltsvorstand einer fünfköpfigen Frauenfamilie.....	64
Tatkräftiges Vorbild und Beispiel für ihre Umgebung.....	65

Helene Weber (1881-1962)	69
Kindheit und Jugend im Spannungsfeld von sozialer Not, katholischer Kirche und zunehmender Industrialisierung	72
Einbindung in die katholische Frauenbewegung und Engagement für eine Berufsausbildung und politische Partizipation von Frauen.....	73
Berufliche und politische Aktivitäten in der Nationalversammlung (1919) und im Reichstag (1924-1933)	77
Das Ende der Karriere 1933 und heimliche berufliche Aktivitäten während der Hitler-Diktatur	81
Tätige Aufbauarbeit in der neuen Volkspartei CDU in der unmittelbaren Nachkriegszeit.....	85
Widersprüche in Helene Webers Frauenpolitik im Parlamentarischen Rat und im Bundestag (1949-1962)	87
Politik als Lebensaufgabe und als alleiniger Lebensbereich	94
Vom Dilemma zwischen konservativer Familien- und emanzipatorischer Frauenpolitik 84	96
Louise Schroeder (1887-1957)	103
Frühes Lernen in sozial beengten Verhältnissen und in einer der Hochburgen sozialdemokratischer und gewerkschaftlicher Politik	105
Als Jüngste der SPD-Fraktion in der Nationalversammlung	109
Die „Lex Schroeder“: Vom Reichswochenhilfegesetz zum Mutterschutzgesetz	111
Die Reichstagszeit (1919- 1933) als Politikerin, Lehrerin und Journalistin	114
Frühe Mahnerin gegen Hitler in der Weimarer Republik – Kampf ums Überleben und Widerstand in der NS-Zeit	117
Von der aktiven Aufbauarbeit der unmittelbaren Nachkriegszeit zur amtierenden Oberbürgermeisterin von Berlin	124
Der konsequente Einsatz für Berlin im Bundestag (1949-1957).....	131
Unverheiratet in einer lebenslangen Liebes- und Arbeitsbeziehung zu einem verheirateten Mann	133
Mythos und Realität der Politikerin Louise Schroeder.....	137
Elisabeth Schwarzhaupt (1901-1987)	143
Der unschätzbare Bonus eines aufgeklärten liberalen, frauenbewegten und politisch interessierten Elternhauses	146
Politisierung durch Partei, Frauenbewegung und die Arbeit in einer Rechtsberatungsstelle für Frauen	149
Frühe Auseinandersetzung mit nazistischen Schriften Hitlers und Rosenbergs und engagiertes Auftreten gegen den Faschismus vor 1933	152

Private, berufliche und politische Erfahrungen des Scheiterns zu Beginn des Nazi-Regimes.....	153
Eintritt in die Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche, beruflicher Aufstieg und spätere Auseinandersetzung mit dem Hitlerregime.....	155
Ökumenische und frauenpolitische Tätigkeitsfelder in der Nachkriegszeit.....	158
Als frauenpolitische Abweichlerin in der CDU-Bundestagsfraktion (1953-1969).....	162
Pionierin als erste deutsche Bundesministerin und der Aufbau eines neugeschaffenen Ministeriums (1961-1966).....	164
Junggesellin mit vielfältigen sozialen Bezügen und ausgeprägter Beziehungspflege	168
Expertin in Rechtsfragen, gesetzgeberischer Frauenpolitik und in der Gesundheitspolitik.....	173
Marta Schanzenbach (1907-1997)	179
Kulturelle und politische Anregungen in der Arbeiterfamilie	181
Politische Erfahrungen in der sozialdemokratischen Jugendbewegung Badens und berufliche Ausbildung an der Wohlfahrtsschule in Berlin	185
Die NS-Zeit: Ein Lebensabschnitt von beruflicher und privater Unauffälligkeit und Anpassung	192
Aufbauarbeit in der badischen Sozialdemokratie und Arbeiterwohlfahrt in der unmittelbaren Nachkriegszeit.....	195
Jugend-, Sozial- und Frauenpolitik als Eckpunkte der Arbeit im Bundestag (1949- 1972).....	198
Frauenpolitik und die allgemeinen Parteinteressen	201
Jugend- und Familienpolitik.....	206
Als Alleinerziehende im Konfliktfeld zwischen Politik und Kindern.....	207
Fleißige Parteifrau für Frauen- und Sozialpolitik.....	209
Käte Strobel (1907-1996)	215
Prägende Solidarerfahrungen in der Familie und der Jugend- und Arbeiterbewegung	217
In der NS-Zeit als Mitwisserin und Unterstützerin von Widerstand gegen die Hitler-Diktatur	225
Chancen in der unmittelbaren Nachkriegszeit als Vertreterin einer jungen kritischen Generation.....	228
Die Anfänge im Bundestag als Expertin in VerbraucherInnenfragen (1949-1972).....	231
Die Frauenpolitik.....	236
Die Antikriegspolitik.....	239

Als erste Ministerin der Sozialdemokraten im Kabinett (1966-1972).....	242
Solidarischer Lebenszusammenhang in der politisch geprägten Großfamilie	245
Als kommunikative und konfliktfreundige Genossin im vertrauten Parteizusammenhang.....	247
Margot Kalinke (1909-1981)	253
Kindheit und Jugend im Konfliktfeld deutsch-polnischer Nationalitätenprobleme	255
Politische Prägungen und frühes Engagement in der weiblichen Angestelltenbewegung	261
Anpassung oder Überlebenstaktik in der NS- Zeit und spätere Auseinandersetzung mit der Hitler-Diktatur	261
Politische Karriere in der Deutschen Partei in der Nachkriegszeit..	265
Als sachkundige Starrednerin im Bundestag (1949-1953 und 1955-1972)	267
Die selbstbewußte Junggesellin mit ungewöhnlichem Hobby	275
Zwischen allgemeinen Konservatismus und emanzipatorischer Frauenpolitik	276
III. Materialien	283
Kurzbiographien und Literatur zu den einzelnen Frauen	285
Maria Ansorge.....	285
Helene Weber	287
Louise Schroeder.....	289
Elisabeth Schwarzhaupt.....	292
Marta Schanzenbach.....	297
Käte Strobel.....	299
Margot Kalinke.....	301
Anmerkungen	304
Allgemeine Literatur	326